

Frühlingsgedichte

Frühlingsgedichte

Ausgewählt von
Evelyne Polt-Heinzl und
Christine Schmidjell

Reclam

RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14436
2001, 2023 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
Umschlagabbildung: © iStock.com/DrAfter123
Druck und Bindung: EsserDruck Solutions GmbH,
Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding
Printed in Germany 2023
RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014436-7
www.reclam.de

Inhalt

EUGEN GOMRINGER

es – immer wieder gelingt es 11

Frühlingsboten

ELSE LASKER-SCHÜLER

Im Anfang 15

ERNST STADLER

Vorfrühling 16

HUGO VON HOFMANNSTHAL

Vorfrühling 17

SELMA MEERBAUM-EISINGER

Frühling 19

GOTTFRIED BENN

März. Brief nach Meran 20

HERMANN HESSE

Märzsonne 21

DETLEV VON LILIENCRON

Märztag 22

RAINER MARIA RILKE

Wenns Frühling wird 23

- 6 HANNS CIBULKA
Frühling 1966 24
- HANS MAGNUS ENZENSBERGER
kirschgarten im schnee 25
- PAUL CELAN
Bergfrühling 27
- JOHANN WOLFGANG GOETHE
Osterspaziergang 28
- JOHANN ANTON FRIEDRICH REIL
Das Lied im Grünen 30
- NIKOLAUS LENAU
Frühling 33
- JOSEPH VON EICHENDORFF
Frische Fahrt 35
- LUDWIG UHLAND
Frühlingsglaube 36
- EDUARD MÖRIKE
Er ists 37

Des Lenzens Widerspruch

7

BERTOLT BRECHT

Über das Frühjahr 41

H. C. ARTMANN

man sägt 42

ERNST JANDL

frühlingsbeginn 43

JÜRGEN BECKER

Der März in der Luft des Hochhauses 44

ULLA HAHN

Im Märzen 45

INGEBORG BACHMANN

Sterne im März 46

HILDE DOMIN

Der Frühling ein riesiger Specht 47

GEORG TRAKL

Ein Frühlingsabend 48

PAULA LUDWIG

Im Frühling 49

GEORG BRITTING

Der wilde April 50

- 8 ADELBERT VON CHAMISSO
Frühling und Herbst 51
- ELISABETH LANGGÄSSER
Vorfrühling 52
- YVAN GOLL
Frühling 54
- MASCHA KALÉKO
Nennen wir es »Frühlingslied« 55
- ROBERT GERNHARDT
Osterballade 56
- MAX HERRMANN-NEISSE
Die Eisheiligen 58
- CARL ZUCKMAYER
Die drei Eisheiligen 59
- ILSE AICHINGER
Tagsüber 61

Wonnemonat Mai

9

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Mailed 65

ANTON WILDGANS

Mai 67

FRIEDRICH VON HAGEDORN

Der Mai 68

JESSE THOOR

Lied im Mai 70

JAKOB HARINGER

Albumblatt 71

BERTOLT BRECHT

Mailed der Kinder 72

GEORG HEYM

Laubenfest 73

ROSE AUSLÄNDER

Mai II 74

Maiwinter 75

CHRISTINE LAVANT

Der Apostel Himmelschlüssel 76

FRIEDRICH RÜCKERT

Ich hab in mich gesogen 78

10 ELSE LASKER-SCHÜLER

 Maienregen 80

MARIE LUISE KASCHNITZ

 Tulpen 81

LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY

 Die Mainacht 83

EUGEN GOMRINGER

 der frühling wird kommen 84

Hilfreicher Nachsatz

CHRISTIAN MORGENSTERN

 Wie sich das Galgenkind die Monatsnamen
 merkt 86

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren,
Gedichte und Druckvorlagen 87

es – immer wieder gelingt es

frühling

**immer wieder gelingt es
immer wieder dringt es
immer wieder treibt es
immer wieder lockt es
immer wieder berührt es
immer wieder verführt es
immer wieder schreibt es**

sommer

immer wieder stockt es
immer wieder schaut es
immer wieder traut es
immer wieder greift es
immer wieder füllt es

herbst

immer wieder reift es
immer wieder hüllt es
immer wieder reicht es

winter

immer wieder gleicht es

frühling

immer wieder gelingt es

Frühlingsboten

Im Anfang

(Weltscherzo)

Hing an einer goldenen Lenzwolke,
Als die Welt noch Kind war,
Und Gott noch junger Vater war.
 Schaukelte, hei!
 Auf dem Ätherei,
 Und meine Wollhärchen flitterten ringelrei.
Neckte den wackelnden Mondgroßpapa,
Naschte Goldstaub der Sonnenmama,
In den Himmel sperrte ich Satan ein
Und Gott in die rauchende Hölle ein.
Die drohten mit ihrem größten Finger
Und haben »klumbumm! klumbumm!« gemacht
Und es sausten die Peitschenwinde!
Doch Gott hat nachher zwei Donner gelacht
Mit dem Teufel über meine Todsünde.
Würde 10 000 Erdglück geben,
Noch einmal so gottgeboren zu leben,
So gottgeborgen, so offenbar.
 Ja! Ja!
Als ich noch Gottes Schlingel war!

Sommergedichte

Sommergedichte

Ausgewählt von
Evelyne Polt-Heinzl und
Christine Schmidjell

Reclam

RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14437

2001, 2023 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Umschlaggestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH

Druck und Bindung: EsserDruck Solutions GmbH,

Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding

Printed in Germany 2023

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-014437-4

www.reclam.de

Inhalt

EUGEN GOMRINGER

es – immer wieder gelingt es 11

Sommerleben

FRIEDERIKE MAYRÖCKER

Kindersommer 15

FRIEDRICH RÜCKERT

Kinderlied von den grünen Sommervögeln 17

ANONYM

Das Sommertagslied 19

AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON

FALLERSLEBEN

Wie freu' ich mich der Sommerwonne! 21

H. C. ARTMANN

ich hör den tosbach rauschen 22

HUGO BALL

Die Sonne 24

JOACHIM RINGELNATZ

Sommerfrische 27

- 6 GEORG BRITTING
Der Mann in der Stadt sagt 28
- ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF
Im Grase 30
- DETLEV VON LILIENCRON
Einen Sommer lang 32
- GERTRUD KOLMAR
Sommer 34
- PAUL CELAN
Ein Knirschen von eisernen Schuhn ist
im Kirschbaum 36
- GOTTFRIED BENN
Einsamer nie – 37
- HERMANN HESSE
Regen 38
- HANS CAROSSA
Entwicklung einer Zinnie 39
- KARL KROLOW
Juli und August 41

Sommerhitze

7

URIEL BIRNBAUM

Der Sommer 45

ROSE AUSLÄNDER

Heumatt 47

OSKAR LOERKE

Im Johannisheu 48

ERNST JANDL

sommerlied 49

WOLFDIETRICH SCHNURRE

Mörder Sommer 50

PETER RÜHMKORF

Auf Sommers Grill 51

ROLF DIETER BRINKMANN

Einen jener klassischen 52

PETER HÄRTLING

der sommer geht 53

GEORG TRAKL

Sommersonate 54

CHRISTINE LAVANT

Aus den Steinen bricht der Schweiß 55

8 CHRISTINE BUSTA
Mittag im August 56

THEODOR STORM
Sommermittag 57

MARIE LUISE KASCHNITZ
Hochsommer 58

Sommernächte

KLABUND
Sommerabende, ihr lauen 63

RAINER MARIA RILKE
Sommerabend 64

NORBERT C. KASER
wie sind die sommerabende 65

GOTTFRIED KELLER
Von heißer Lebenslust entglüht 66

FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK
Die Sommernacht 68

CHRISTIAN MORGENSTERN
Hochsommernacht 69

HERMANN HESSE
Sommernacht 70

CHRISTINE LAVANT

Es riecht nach Weltenuntergang 71

GEORG HEYM

Die Vorstadt 72

Sommersneige

FRIEDRICH HEBBEL

Sommerbild 77

CARL ZUCKMAYER

Fülle der Zeit 78

ROSE AUSLÄNDER

Spätsommer 79

GEORG TRAKL

Sommersneige 80

INGEBORG BACHMANN

Die große Fracht 81

BERTOLT BRECHT

Erinnerung an die Marie A. 82

HERMANN HESSE

Spätsommer 84

GÜNTER EICH

Ende eines Sommers 85

10 MAX DAUTHENDEY
Vorm Springbrunnenstrahl 86

GOTTFRIED BENN
Tag, der den Sommer endet 88

PETER HUCHEL
Sibylle des Sommers 89

GÜNTER GRASS
Bohnen und Birnen 90

Hilfreicher Nachsatz

CHRISTIAN MORGENSTERN
Wie sich das Galgenkind die Monatsnamen
merkt 93

Verzeichnis der Autoren, Gedichte
und Druckvorlagen 95

es – immer wieder gelingt es

frühling

immer wieder gelingt es
immer wieder dringt es
immer wieder treibt es
immer wieder lockt es
immer wieder berührt es
immer wieder verführt es
immer wieder schreibt es

sommer

immer wieder stockt es
immer wieder schaut es
immer wieder traut es
immer wieder greift es
immer wieder füllt es

herbst

immer wieder reift es
immer wieder hüllt es
immer wieder reicht es

winter

immer wieder gleicht es

frühling

immer wieder gelingt es

Sommerleben

Kinderlied von den grünen
Sommervögeln

Es kamen grüne Vögelein
Geflogen her vom Himmel,
Und setzten sich im Sonnenschein
In fröhlichem Gewimmel
All an des Baumes Äste,
Und saßen da so feste
Als ob sie angewachsen sein.

Sie schaukelten in Lüften lau
Auf ihren schwanken Zweigen,
Sie aßen Licht und tranken Tau,
Und wollten auch nicht schweigen,
Sie sangen leise, leise
Auf ihre stille Weise
Von Sonnenschein und Himmelblau.

Wenn Wetternacht auf Wolken saß,
So schwirrten sie erschrocken;
Sie wurden von dem Regen naß,
Und wurden wieder trocken;
Die Tropfen rannen nieder
Vom grünenden Gefieder,
Und desto grüner wurde das.

18 Da kam am Tag der scharfe Strahl,
Ihr grünes Kleid zu sengen
Und nächtlich kam der Frost einmal,
Mit Reif es zu besprengen.
Die armen Vöglein froren,
Ihr Frohsinn war verloren,
Ihr grünes Kleid ward bunt und fahl.

Da trat ein starker Mann zum Baum,
Hub stark ihn an zu schütteln,
Vom obern bis zum untern Raum
Mit Schauer zu durchrütteln;
Die bunten Vöglein girrten,
Und ihrem Baum entschwirrten;
Wohin sie kamen, weiß man kaum.

Das Sommertagslied

Tra, ri, ro,
Der Sommer, der ist do!
Wir wollen naus in Garten,
Und wollen des Sommers warten,
Jo, jo, jo,
Der Sommer, der ist do.

Tra, ri, ro,
Der Sommer, der ist do!
Wir wollen hinter die Hecken,
Und wollen den Sommer wecken,
Jo, jo, jo,
Der Sommer, der ist do!

Tra, ri, ro,
Der Sommer, der ist do!
Der Sommer, der Sommer!
Der Winter hat's verloren,
Jo, jo, jo,
Der Sommer, der ist do.

Tra, ri, u.s.w.

Zum Biere, zum Biere,
Der Winter liegt gefangen,
Den schlagen wir mit Stangen,
Jo, u.s.w.

Tra, ri, u.s.w.

Zum Weine, zum Weine,
In meiner Mutter Keller,
Liegt guter Muskateller,
Jo, u.s.w.

Tra, ri, u.s.w.

Wir wünschen dem Herrn
Ein goldnen Tisch,
Auf jeder Eck ein gebacknen Fisch,
Und mitten hinein
Drei Kannen voll Wein,
Daß er dabei kann fröhlich sein.
Jo, jo, jo,
Der Sommer, der ist do.

Herbstgedichte

Herbstgedichte

Ausgewählt von
Evelyne Polt-Heinzl und
Christine Schmidjell

Reclam

RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14438
2001, 2023 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
Druck und Bindung: EsserDruck Solutions GmbH,
Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding
Printed in Germany 2023
RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014438-1
www.reclam.de

Inhalt

EUGEN GOMRINGER

es – immer wieder gelingt es 11

Herbst-Bilder

HILDE DOMIN

Es knospt 15

REINHARD PRIESSNITZ

herbst 16

JOHANN GAUDENZ VON SALIS-SEEWIS

Herbstlied 18

GÜNTER EICH

Septemberliches Lied vom Storch 20

KLABUND

Die letzte Kornblume 21

PAULA LUDWIG

Jahresneige 22

HERMANN HESSE

Herbstgeruch 24

GOTTFRIED BENN

Astern 25

DETLEV VON LILIENCRON

Herbst 26

- 6 KARL KROLOW
Der Herbst 27
- GERHART HAUPTMANN
Blätterfall 28
- ROSE AUSLÄNDER
Herbstlicher Ausschnitt 30
- GEORG TRAKL
Farbiger Herbst 31
- NIKOLAUS LENAU
Der Kranich 32
- GERHARD FRITSCH
Nebliger Park 34
- STEFAN GEORGE
Komm in den totgesagten park und schau 35
- SELMA MEERBAUM-EISINGER
Kastanien 36
- CARL ZUCKMAYER
Die Tage werden schmal 37
- MASCHA KALÉKO
Ein welches Blatt 38
- ALBERT EHRENSTEIN
Es ist zu spät 39
- GEORG TRAKL
Verklärter Herbst 40
- THEODOR DÄUBLER
Herbst 41

Alljährlich im Herbst

7

DETLEF OPITZ

dieser herbst heißt sommer 45

BERTOLT BRECHT

Alljährlich im September 46

INGEBORG BACHMANN

Herbstmanöver 47

MARIE LUISE KASCHNITZ

Herbst 49

FRIEDRICH HEBBEL

Spaziergang am Herbstabend 51

THEODOR STORM

Herbst 53

PETER HUCHEL

Kinder im Herbst 55

RICARDA HUCH

Herbst 57

STEFAN GEORGE

Flammende wälder am bergesgrat 58

CHRISTINE BUSTA

Die Korbflechterin an den Herbst 59

H. C. ARTMANN

Wenn die herbstesnebel wallen 60

ROSE AUSLÄNDER

Es regnet 61

- 8 ANTON WILDGANS
Herbstliche Einkehr 62
- ERICH KÄSTNER
Exemplarische Herbstnacht 64
- ERNST JANDL
Oktobernacht 66

Herbst-Gedanken

- PETER HÄRTLING
Zwischen den Jahreszeiten 69
- HERMANN HESSE
Verfrühter Herbst 71
- ELSE LASKER-SCHÜLER
Herbst 72
- CHRISTINE LAVANT
Die roten Feuerbohnen frieren im
Frühherbstwind 73
- PAUL CELAN
Talglicht 74
- WERNER BERGENGRUEN
Herbstlied 75
- GERTRUD VON LE FORT
Geh auf, mein Erntetag 77

RAINER MARIA RILKE

Herbsttag 81

FRIEDRICH HÖLDERLIN

Hälfte des Lebens 82

FRIEDRICH NIETZSCHE

Der Herbst 83

FRIEDRICH RÜCKERT

Herbsthauch 85

NIKOLAUS LENAU

Das dürre Blatt 86

THEODOR KRAMER

An einem schönen Herbsttag 88

Hilfreicher Nachsatz

CHRISTIAN MORGENSTERN

Wie sich das Galgenkind die Monatsnamen
merkt 91

Verzeichnis der Autoren, Gedichte und

Druckvorlagen 93

es – immer wieder gelingt es

frühling

immer wieder gelingt es
immer wieder dringt es
immer wieder treibt es
immer wieder lockt es
immer wieder berührt es
immer wieder verführt es
immer wieder schreibt es

sommer

immer wieder stockt es
immer wieder schaut es
immer wieder traut es
immer wieder greift es
immer wieder füllt es

herbst

immer wieder reift es
immer wieder hüllt es
immer wieder reicht es

winter

immer wieder gleicht es

frühling

immer wieder gelingt es

Farbiger Herbst

Musik im Mirabell 1. Fassung

Ein Brunnen singt. Die Wolken stehn
Im klaren Blau die weißen zarten.
Bedächtig stille Menschen gehn
Am Abend durch den alten Garten.

Der Ahnen Marmor ist ergraut
Ein Vogelzug streift in die Weiten.
Ein Faun mit toten Augen schaut
Nach Schatten, die ins Dunkel gleiten.

Das Laub fällt rot vom alten Baum
Und kreist herein durchs offene Fenster.
Ein Feuerschein glüht auf im Raum
Und malet trübe Angstgespenster.

Opaliger Dunst webt über das Gras
Ein Teppich von verwelkten Düften.
Im Brunnen schimmert wie grünes Glas
Die Mondessichel in frierenden Lüften.

Der Kranich

Stoppelfeld, die Wälder leer;
Und es irrt der Wind verlassen,
Weil kein Laub zu finden mehr,
Rauschend seinen Gruß zu fassen.

Kranich scheidet von der Flur,
Von der kühlen, lebensmüden,
Freudig ruft er's, daß die Spur
Er gefunden nach dem Süden.

Mitten durch den Herbstesfrost
Schickt der Lenz aus fernen Landen
Dem Zugvogel seinen Trost,
Heimlich mit ihm einverstanden.

O wie mag dem Vogel sein,
Wenn ihm durch das Nebeldüster
Zückt ins Herz der warme Schein,
Und das ferne Waldgeflüster!

Und im Fluge übers Meer
Stärket ihn der Duft der Auen;
O wie süß empfindet er
Ahnung, Sehnsucht und Vertrauen!

Nebel auf die Stoppeln taut;
Dürr der Wald; – ich duld es gerne,
Seit gegeben seinen Laut
Kranich, wandernd in die Ferne.

Hab ich gleich, als ich so sacht
Durch die Stoppeln hingeschritten,
Aller Sensen auch gedacht,
Die ins Leben mir geschnitten;

Hab ich gleich am dürren Strauch
Andres Welk bedauern müssen,
Als das Laub, vom Windeshauch
Aufgewirbelt mir zu Füßen:

Aber ohne Gram und Groll
Blick ich nach den Freudengrüften,
Denn das Herz im Busen scholl,
Wie der Vogel in den Lüften;

Denn das Herz in meiner Brust
Ist dem Kranich gleich geartet,
Und ihm ist das Land bewußt,
Wo mein Frühling mich erwartet.

Wintergedichte

Wintergedichte

Ausgewählt von
Evelyne Polt-Heinzl und
Christine Schmidjell

Reclam

RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14439
2001, 2023 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
Umschlagabbildung: © iStock.com/DrAfter123
Druck und Bindung: EsserDruck Solutions GmbH,
Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding
Printed in Germany 2023
RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS-UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014439-8
www.reclam.de

Inhalt

EUGEN GOMRINGER

es – immer wieder gelingt es 11

Winterlandschaft

FRIEDRICH HÖLDERLIN

Der Winter 15

LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY

Der Gärtner an den Garten im Winter 16

HERMANN HESSE

Grauer Wintertag 18

GOTTFRIED KELLER

Erster Schnee 19

ADELBERT VON CHAMISSO

Der erste Schnee 20

PAUL ZECH

Heilige Winternacht 21

KLABUND

Ich fahr durch Schnee und weiße Nacht 22

PAUL CELAN

Heimkehr 23

YVAN GOLL

Schnee-Masken 24

- 6 FRIEDERIKE MAYRÖCKER
Eine eiserne Rose dieser Winter 25
- LUDWIG GREVE
Schneesturm 27
- CARL ZUCKMAYER
Wintervögel 29
- GERTRUD KOLMAR
Winter 31
- GEORG TRAKL
Im Winter 33
- UNICA ZÜRN
Wenn die Wildgaense schreien 34
- GEORG BRITTING
Krähen im Schnee 35
- JOACHIM RINGELNATZ
Stille Winterstraße 36
- CHRISTINE BUSTA
Paraphrase von den Spuren im Schnee 37
- GÜNTER EICH
Februar 39

- ERNST JANDL
vor winterbeginn 43
- ILSE AICHINGER
Winteranfang 45
- ROSE AUSLÄNDER
Dezember 46
- INGEBORG BACHMANN
Nebelland 47
- PETER HUCHEL
Dezember 49
- GOTTFRIED BENN
Einst 51
- WERNER BERGENGRUEN
Am Wintermorgen 52
- NIKOLAUS LENAU
Winternacht 53
- ELSE LASKER-SCHÜLER
Winternacht 55
- JOSEPH VON EICHENDORFF
Winternacht 56
- GEORG HEYM
Mitte des Winters 57
- MARIE LUISE KASCHNITZ
Früchte des Winters 58

- 8 PETER HÄRTLING
Schneelied 60
- THEODOR DÄUBLER
Landschaft 62
- ERICH FRIED
Nebelabend 63
- NORBERT C. KASER
bitterer winter 65

Winterfreuden

- H. C. ARTMANN
wenn im öflein s feuer kracht 69
- MATTHIAS CLAUDIUS
Ein Lied hinterm Ofen zu singen 70
- THEODOR KRAMER
Das Nüsseklöpfen 72
- GEORG TRAKL
Ein Winterabend 73
- ELISABETH BORCHERS
Märchen 74
- RAINER MARIA RILKE
An der Ecke 75
- MASCHA KALÉKO
Betrifft: Erster Schnee 76

EDUARD MÖRIKE

An einem Wintermorgen, vor Sonnenaufgang 78

AUGUST HEINRICH HOFFMANN

VON FALLERSLEBEN

Der Schneemann 80

CHRISTIAN MORGENSTERN

Winter-Idyll 82

GERHART HAUPTMANN

Eislauf 84

ULLA HAHN

Fest auf der Alster 85

ROSE AUSLÄNDER

Sonne im Februar 87

WILHELM MÜLLER

Frühlingstraum 88

HUGO VON HOFMANNSTHAL

Verheißung 90

Hilfreicher Nachsatz

CHRISTIAN MORGENSTERN

Wie sich das Galgenkind die
Monatsnamen merkt 93

Verzeichnis der Autoren, Gedichte
und Druckvorlagen 95

es – immer wieder gelingt es

frühling

immer wieder gelingt es
immer wieder dringt es
immer wieder treibt es
immer wieder lockt es
immer wieder berührt es
immer wieder verführt es
immer wieder schreibt es

sommer

immer wieder stockt es
immer wieder schaut es
immer wieder traut es
immer wieder greift es
immer wieder füllt es

herbst

immer wieder reift es
immer wieder hüllt es
immer wieder reicht es

winter

immer wieder gleicht es

frühling

immer wieder gelingt es

Winterlandschaft

Der Winter

Das Feld ist kahl, auf ferner Höhe glänzet
Der blaue Himmel nur, und wie die Pfade gehen,
Erscheinet die Natur, als Einerlei, das Wehen
Ist frisch, und die Natur von Helle nur umkränzet.

Der Erde Stund ist sichtbar von dem Himmel
Den ganzen Tag, in heller Nacht umgeben,
Wenn hoch erscheint von Sternen das Gewimmel,
Und geistiger das weit gedehnte Leben.

Der Gärtner an den Garten im Winter

Eine Idylle

In Silberhüllen eingeschleiert
Steht jetzt der Baum,
Und strecket seine nackten Äste
Dem Himmel zu.

Wo jüngst das reife Gold des Fruchtbaums
Geblinket, hängt
Jetzt Eis herab, das keine Sonne
Zerschmelzen kann.

Entblättert steht die Rebenlaube,
Die mich in Nacht
Verschloß, wenn Phöbus flammenatmend
Herniedersah.

Das Blumenbeet, wo Florens Töchter
In Morgenrot
Gekleidet, Wohlgeruch verhauchten,
Versinkt in Schnee.

Nur du, mein kleiner Buchsbaum, pflanzest
Dein grünes Haupt
Dem Frost entgegen, und verhöhnest
Des Winters Macht.

17

Mit Goldschaum überzogen, funkelst
Du an der Brust
Des Mädchens, das die Dorfschalmeie
Zum Tanze ruft.

Ruh sanft, mein Garten, bis der Frühling
Zur Erde sinkt,
Und Silberkränze auf die Wipfel
Der Bäume streut.

Dann gaukelt Zephyr in den Blüten,
Und küsset sie,
Und weht mir mit den Düften Freude
In meine Brust.